

Rad der Religionen rollt an

Heute kommt die Aktion „Engel der Kulturen“ vor der Marktkirche an. Staffel durch die Unesco-Schulen folgt

Die Burscheider Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich haben die Aktion „Engel der Kulturen“ ins Leben gerufen: Ein 1,50 Meter hohes und 100 Kilo schweres Rad aus Kruppstahl, das die Symbole der drei abrahamischen Religionen in sich trägt – Davidstern, Kreuz und Halbmond. Bei Betrachtung des Kreises erwächst darin der Umriss des „Engels der Kulturen“ als Symbol der Gemeinsamkeit und des gegenseitigen Respekts. Heute wird das Rad um 17 Uhr vor der Marktkirche eintreffen und dort durch Oberbürgermeister Wolfgang Reiniger und Repräsentanten der Religionsgemeinschaften begrüßt.

Der Platz vor der Marktkirche ist nur eine Zwischenstation: Von hier aus reist der „Engel der Kulturen“ in Form eines Staffellaufs zunächst durch die Unesco-Schulen des Ruhrgebiets. Jede der beteiligten Schulen installiert den „Engel der Kulturen“ als Bodenintarsie auf dem eigenen Schulhof und brennt eine neue Form, die an die nächste Schule weitergereicht wird.

„Als bildende Künstler hatten wir es für unsere Aufgabe, in die gegenwärtige spannungsgeladene Situation zwischen den drei abrahamischen Weltreligionen Islam, Juden-



Das Rad der Religionen: Pfarrer Willi Overbeck mit den Künstlern Gregor Merten und Carmen Dietrich (von links).

telndes Symbol einzubringen, das die Möglichkeit geben soll, den Willen des versöhnlichen Miteinanders in der Öffentlichkeit zu dokumentieren“, beschreiben Carmen Dietrich und Gregor Merten ihr Konzept. „Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können.“

Seit dem 9. Mai wird das

rollt, zurzeit macht es Station bei Wülfrath. Vom Willy-Brandt-Platz aus werden Gregor Merten und Carmen Dietrich ihr Kunstwerk heute um 16.30 Uhr zur Marktkirche rollen und dort im Rahmen eines kleinen Festes mit Musik und Ansprachen das Bodenbild „Engel der Kulturen“ legen. „Überall werden Projekte stattfinden, die der Verständi-

Glieder des Judentums, des Christentums und des Islam dienen“, sagt der evangelische Pfarrer Willi Overbeck. „Sie setzen ein Zeichen der Verbundenheit, weil der Ursprung ihrer Religionen der eine Gott ist, der Gott Abrahams. Dieses Zeichen strahlt auch auf die Glieder anderer Religionsgemeinschaften aus - oder die, die sich keiner Religion zuge-

VORSCHAU

Das Rad rollt weiter

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 soll die Reise über Pecs in Ungarn und Dubica in Bosnien bis in die türkische Hauptstadt Istanbul fortgesetzt werden; auch aus Mazedonien und dem Kosovo liegen Einladungen vor.

und Christentum ein vermit- Rad von Köln nach Essen ge- gung vor allem der jüngeren hörig fühlen.“